

Gibt es Vorschriften, wie Schülerbeobachtung aussehen muss?

Beitrag von „Ketfesem“ vom 14. Februar 2013 12:45

Hallo,

meine Frage bezieht sich auf Grundschule in Bayern - ich vermute, dass es da zwischen den Bundesländern sicher große Unterschiede gibt.

Aber ich bin immer noch auf der Suche nach einem für mich brauchbaren System...

Ich habe bisher sehr wenig an Schülerbeobachtungen aufgeschrieben 🤔, wenn dann nur ungeordnete Zettelchen, bzw. sehr Vieles habe ich im Kopf. (Ich habe da wirklich ein sehr gutes Gedächtnis und kann mir fast alles auf den Tag genau merken.) Habe immer wieder auch etwas in meinen Beobachtungsbogen eingetragen, aber nicht wirklich viel.

Dummerweise steht ein Unterrichtsbesuch vom Schulleiter und demnächst wohl auch vom Schulrat an und da vermute ich, dass sie möglicherweise auch die Schülerbeobachtungen sehen wollen. (Oder ist das nicht üblich?)

Auf jeden Fall würde es mir persönlich viel leichter fallen, wenn ich meine Beobachtungen in der Schule auf Zettelchen schreibe, was eben grad da liegt, und sie dann später am PC aufschreiben würde. Nur weiß ich nicht, ob das geht, denn dann hätte ich meine Beobachtungen zu Hause auf dem Computer und nicht jederzeit in der Schule.

Meint ihr, dass das zulässig ist?

LG

Judit

Beitrag von „peppo“ vom 14. Februar 2013 14:07

Schwierig.... Jeder macht's anders und DAS System schlechthin hab ich auch noch nicht gefunden.....

ABER: Wenn bei dir der Schulrat kommt (nehme an zur Verbeamtung??) würde ich dir dringend empfehlen, deine Beobachtungen nach irgendeinem System aufzuschreiben!!!! Bei meinem Verbeamtungsbesuch wurde darauf viel Wert gelegt (Auch GS, Bayern).

Ich mach es mittlerweile so: 3 Blätter pro Kind --> Sozialverhalten, Arbeitsverhalten, Elternkontakt. Dort schreibe ich dann (möglichst gleich nach der Schule) alles wichtige auf.... Man hat natürlich immer Kinder bei denen mehr oder weniger dort steht ;)! Außerdem habe ich noch eine Seite pro Kind mit den Fächern D, M zum Ankreuzen (also z.B. Kann die Wortarten erkennen usw..)

Schulräte und Schulleiter argumentieren, dass du, wenn es zu einer Beschwerde der Eltern kommen sollte, mit deinen Beobachtungen gewisse Dinge belegen kannst und natürlich zum Zeugnis schreiben (z.B. Wenn du krank bist und jmd deine Zeugnisse schreiben muss).

Ich kenne auch Lehrer die die Beobachtungen auf Karteikarten (z.B. sozial und Arbeitsverhalten mit unterschiedlichen Farben) notieren oder mit PC-Programmen (Ikuh..). Inwieweit der Schulrat das dann akzeptiert ist wohl je nach Schulrat unterschiedlich!

Grüße 😊

Beitrag von „Ketfesem“ vom 14. Februar 2013 16:09

Hallo,

danke für deine Antwort. DASS ich mir das Ganze aufschreiben muss, ist mir klar, auch wenn ich es teilweise unnötige Schreibarbeit empfinde, aber egal...

Genau, diese Ikuh-Programm hat uns unser Schulleiter auch mal vorgestellt. Daher meine Frage: Muss ich denn diese Beobachtungen immer in der Schule dabei haben oder würde es auch reichen, wenn ich auf dem Computer immer alles aufschreibe (das wäre für mich angenehmer und auch übersichtlicher), da ist halt das Problem, dass ich sie logischerweise nicht in der Schule dabei hätte, sondern zu Hause auf dem PC --> folglich nicht wirklich nachprüfbar, außer ich weiß vorher Beshceid und drucke alles extra aus, was aber irgendwie auch doof ist...

LG
Judit

Beitrag von „immergut“ vom 14. Februar 2013 16:12

Dürft ihr denn nicht ins Internet (Stichwort: synchronisieren mit dropbox) bzw. USB-Sticks mitnehmen? Ich weiß aus dem Forum, dass das durchaus unterschiedlich gehandhabt wird.

Ok...wahrscheinlich würdest du nicht fragen, wenn du es dürftest, ne? Aber zur Sicherheit frag ich einfach mal nach.

Beitrag von „Ketfesem“ vom 14. Februar 2013 16:43

Wir haben leider nicht mal wirklich funktionierende Computer in der Schule... Also so uralte Kisten, die EWIG brauchen... Aber theoretisch schon... Und bald sollen wir bessere Geräte bekommen! 🙄

Also du meinst, dass ich dann im Prinzip meine Schülerbeobachtungen immer auf einem Stick dabei haben könnte und bei Bedarf "vorzeigen"? Wär wirklich nicht schlecht... Ist bloß irgendwie blöd, wenn ich meinen Schulleiter JETZT danach frage...

Beitrag von „Schmeili“ vom 14. Februar 2013 17:08

Frag nach, was er im Rahmen seines Besuches außer der Unterrichtsvorbereitung noch sehen möchte.

Oder aber du speicherst dir die Daten auf nem USB-Stick (also generell) und packst ihn dir an deinen Schulschlüsselbund.

Rein logischweise kann ich mir NICHT vorstellen, dass man irgendwie dazu verpflichtet ist, Schülernotizen immer dabei zu haben. Damit wäre meine Schultasche schon voll!

Aber: Ich komme nicht aus Bayern. 😊

Beitrag von „primrose“ vom 14. Februar 2013 17:39

Selbst in Bayern gibt es da Unterschiede. Ich war erst in Mittelfranken, da war das ganze Beobachtungstrara etwas lockerer. in München (speziell wohl bei unserem Schulrat) sind Schülerbeobachtungen und Schriftwesen DAS A und O. Wehe du kannst es nicht zu jeder Zeit vorlegen! Wir müssen alles in der Schule lassen, so dass eventuelle Krankheitsvertretungen auch darauf zugreifen können. Und sie müssen bitte genau und ausführlich sein. Mittlerweile

sehe ich denn Sinn auch ein (ich dachte auch immer ich kann mir alles gut merken). aber für zeugnisse (speziell in der 4.Klasse) solltest du echt alles hieb und stichfest - damit es auch vor Gericht bestand hat- dokumentiert haben. Sicherlich muss sich jeder da ein eigenes System zulegen, dass ihm persönlich weiterhilft. Mir hilft folgendes (alles handschriftlich):

ich habe eine kleine Karteibox auf meinem Schreibtisch in der Schule, dort hatt jedes Kind ein Fach mit mehreren Karteikarten und wenn mir etwas auffällt notiere ich beim entsprechenden Kind (z.B. auf dem Mathekärtchen) das Datum und was ich wichtig finde. Das geht sehr schnell. Wenn ein kärtchen voll, ist wandert es in einen extra für das Kind angelegten Hängeregister. Dort fallen auch Entschuldigungen, Verweise, Notizen über Elterngespräche, schriftlicher Austausch mit Eltern usw hinein (Vorteil: Es muss nix abgehftet werden). Zudem werte ich Proben aus. Dazu habe ich eine Klassenliste und trage oben die entsprechenden Lernziele ein. Dann muss ich bei jedem Kind nur die Probe ansehen und schauen, ob und wie gründlich das jeweilige Lernziel erreicht wurde. Mit Datum versehen ist es hieb und stichfest (und schon mehrfach von Schulrat und Schulleitung gelobt worden). So handhabe ich es zumindest für Mathe und Deutsch und Arbeits und Sozialverhalten. Sämtliche sonstige Schülerbeobachtungen dokumentiere ich über ankreuzisten.

Am besten du fragst mal deine Kollege, die wissen doch am besten was der Schulrat sehen will. Auf lange Sicht würde ich dir allerdings schon raten, ein für dich passenden System (vielleicht über USB Stick) zu finden, damit du nicht angreifbar bist. Darum geht es doch!

LG

PS: Ich würde mit etwas suchen wo du nicht 2x sitzt (also einmal in der Schule kritzeln und zu Hause alles sortieren) Such etwas was du schon in der Schule (am besten sofort in der Situation) erledigen kannst.

Beitrag von „peppo“ vom 14. Februar 2013 18:18

Hello,

eine Kollegin von mir hatte ihre Beobachtungen beim Schulratsbesuch nicht dabei und wurde trotzdem verbeamtet (musste sie auch nicht nachreichen) :-). Ob man sie jetzt immer in der Schule haben MUSS...??? Keine Ahnung ehrlichgesagt... Denke aber, dass es die meisten Schulräte eher schon erwarten. Meine Schulleiterin findet die PC-Programme gut, meine Schulrätin nicht... Frag doch mal im Kollegium rum, was euer Schulrat so "fordert" und pass dich (zumindest im Jahr der Verbeamtung...) diesem an??!

Beitrag von „Ketfesem“ vom 14. Februar 2013 20:01

[peppo:](#)

Ja, ich habe die Kolleginnen schon mal gefragt, aber wir sind eine ganz kleine Schule (also acht Klasse), somit kein großes Kollegium, und die meisten sind schon älter, so dass sie selber sagen, dass sie KEINE AHNUNG haben, was der Schulrat sehen will.

Eine Kollegin wurde letztes Jahr verbeamtet. Sie meinte, dass er bei ihr NICHTS außer dem Unterricht sehen wollte...

[@primrose:](#)

Ich bin jetzt in Mittelfranken - war früher in Oberbayern...

Im Prinzip dachte ich auch, dass es besser wäre, wenn ich nicht die doppelte Arbeit hätte, aber ich schaffe es NIE, mir während des Unterrichts etwas zu notieren. Ich hatte damit schon immer Schwierigkeiten, aber jetzt in der ersten Klasse finde ich es noch schwerer, weil ich doch irgendwie immer beschäftigt bin...

Beitrag von „Babyliss“ vom 17. Februar 2013 15:50

ich bin ebenfalls auf der Suche nach einem passenden System für mich.

@ peppo: Ist es nicht sehr arbeitsintensiv, wenn du 3 Zettel pro Kind und zusätzlich noch für Deutsch und Mathe bearbeiten musst? Machst du das denn jeden Tag? Was genau notierst du auf denzetteln, alles was dir so auffällt?

@ primrose: Hat jedes Kind bei dir für einen bestimmten Zeitraum ein bestimmtes Lernziel? Welche Ankreuzlisten verwendest du? Könntest du mir vielleicht mal was zusenden?

Beitrag von „peppo“ vom 18. Februar 2013 15:52

Also ich hab pro Kind praktisch 4 Zettel (1xSozVerhalten, 1xArbeitsverhalten, 1xElternkontakt, 1x M+D ankreuzen). Nun hat man ja immer ein paar "auffälligere" Kinder, bei denen steht natürlich mehr als bei "Lieschen Müller", die immer alles prima macht...;)! Bei diesen auffälligen Schülern ist es mir auch wichtig, möglichst viel aufzuschreiben, da man das dann auch den Eltern usw. vorlegen kann... Ich notiere Vorkommnisse, Verhaltensweisen, ob HA gemacht werden, obs oft Streit gibt, ob jmd immer im Mittelpunkt stehen will, ob die HE sauber sind usw. usw.... ;)). Bei den Elternkontakten schreibe ich auf, was in der Sprechstunde besprochen wurde, aber auch wenns eine Mitteilung nach Hause gab oder Kontakte zum Jugendamt oder so.

Vorkommnisse wie Streits, Schlägereien usw. schreibe ich möglichst gleich nach der Schule auf, alles andere schreibe ich ehrlich gesagt immer mal wieder auf.... ;). Also auf keinen Fall jeden Tag!!!

Für MICH funktioniert das ganz gut, aber ich glaube da muss jeder einfach ein paar Dinge ausprobieren, bis man sein passendes System gefunden hat :)!

Beitrag von „Krümelmama“ vom 18. Februar 2013 21:01

Ich hab vor kurzem noch eine Möglichkeit kennen gelernt, um nach einem Tag kurze Notizen zu allen zu machen oder auch um festzustellen, welche Schüler man mal wieder intensiver beobachten sollte.

Variante 1: einfach nach dem Unterricht alle Schüler auflisten, wie sie einem gerade einfallen --> die untersten oder vergessenen werden die nächsten Tage intensiver beobachtet

Variante 2: Dazu fertigt man ein Raster an (beispielsweise ein A4-Blatt entsprechend der Schülerzahl falten, dass jeder ein Kästchen hat), dann teilt man jedem Kind ein Kästchen zu (das macht man nur beim ersten Mal; evtl. analog dem Sitzplan) und schreibt zu jedem Schüler etwas auf, was er/sie an diesem Tag getan/... hat. --> zu wem fällt mir nichts ein? oder nur zu einem Bereich? nur negativ? ...?

Wenn man das ein paar Tage hintereinander macht, kommt sicherlich was sinnvolles dabei raus.

Ich hab es selbst noch nicht ausprobiert, möchte es aber mal ausprobieren..